

Grundbegriffe der Informatik

Aufgabenblatt 8

Matr.nr.:

--	--	--	--	--	--	--

Nachname:

--

Vorname:

--

Tutorium:

Nr.

--

Name des Tutors:

--

Ausgabe: 16. Dezember 2015

Abgabe: 8. Januar 2015, 12:30 Uhr
im GBI-Briefkasten im Untergeschoss
von Gebäude 50.34

Lösungen werden nur korrigiert, wenn sie

- rechtzeitig,
- in Ihrer eigenen Handschrift,
- mit dieser Seite als Deckblatt und
- in der oberen **linken** Ecke zusammengeheftet

abgegeben werden.

Vom Tutor auszufüllen:

erreichte Punkte

Blatt 8:

	/ 18
--	------

(Physik: 18)

Blätter 1 – 8:

	/ 142
--	-------

(Physik: 119)

Vorbemerkung. Für alle Aufgaben auf diesem Blatt gelten die folgenden Annahmen, ohne dass sie jedes Mal erneut aufgeführt werden:

- Die Menge der möglichen Werte für eine Variable ist \mathbb{Z} , sofern nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist.
- Alle Variablen sind initialisiert. Der Anfangswert ist aber nicht immer explizit angegeben.
- Zu einer Anweisungsfolge S und einer Nachbedingung Q heißt P eine *schwächste Vorbedingung*, wenn $\{P\} S \{Q\}$ ein gültiges Hoare-Tripel ist und für jedes gültige Hoare-Tripel $\{P'\} S \{Q\}$ gilt: P' impliziert P .
- Zu einer Anweisungsfolge S und einer Vorbedingung P heißt Q eine *stärkste Nachbedingung*, wenn $\{P\} S \{Q\}$ ein gültiges Hoare-Tripel ist und für jedes gültige Hoare-Tripel $\{P\} S \{Q'\}$ gilt: Q impliziert Q' .

Aufgabe 8.1 (4 Punkte)

Es seien x und y zwei verschiedene Variablen und es seien a und b zwei ganze Zahlen. Bestimmen Sie anhand des Hoare-Kalküls eine schwächste Vorbedingung von

$$\begin{aligned} x &\leftarrow x + y \\ x &\leftarrow x \cdot x \\ x &\leftarrow x - y \\ \{x = a \wedge y = b\} \end{aligned}$$

indem Sie wiederholt das Zuweisungsaxiom verwenden.

Lösung 8.1

Eine schwächste Vorbedingung ist $((x + y) \cdot (x + y)) - y = a \wedge y = b$.

Gemäß des Zuweisungsaxioms sind die folgenden Hoare-Tripel ableitbar:

$$\begin{aligned} \{x - y = a \wedge y = b\} \\ x &\leftarrow x - y \\ \{x = a \wedge y = b\} \end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned} \{(x \cdot x) - y = a \wedge y = b\} \\ x &\leftarrow x \cdot x \\ \{x - y = a \wedge y = b\} \end{aligned}$$

und

$$\begin{aligned} \{((x + y) \cdot (x + y)) - y = a \wedge y = b\} \\ x &\leftarrow x + y \\ \{x \cdot x - y = a \wedge y = b\} \end{aligned}$$

Gemäß der Sequenzenregel ist das folgende Hoare-Tripel ableitbar:

$$\begin{aligned} & \{((x + y) \cdot (x + y)) - y = a \wedge y = b\} \\ & x \leftarrow x + y \\ & x \leftarrow x \cdot x \\ & x \leftarrow x - y \\ & \{x = c \wedge y = d\} \end{aligned}$$

Somit ist $((x + y) \cdot (x + y)) - y = a \wedge y = b$ eine Vorbedingung. Und diese ist tatsächlich eine schwächste.

Alternativ alles hintereinander weg:

$$\begin{aligned} & \{((x + y) \cdot (x + y)) - y = a \wedge y = b\} \\ & x \leftarrow x + y \\ & \{x \cdot x - y = a \wedge y = b\} \\ & x \leftarrow x \cdot x \\ & \{x - y = a \wedge y = b\} \\ & x \leftarrow x - y \\ & \{x = a \wedge y = b\} \end{aligned}$$

Statt $\{((x + y) \cdot (x + y)) - y = a \wedge y = b\}$ kann natürlich auch etwas Äquivalentes stehen.

Aufgabe 8.2 (6 Punkte)

Es seien x , y und z drei verschiedene Variablen und es seien a und b zwei ganze Zahlen. Weiter sei

$$\begin{aligned} \min: \mathbb{Z} \times \mathbb{Z} &\rightarrow \mathbb{Z}, \\ (u, v) &\mapsto \begin{cases} u, & \text{falls } u < v, \\ v, & \text{falls } u \geq v, \end{cases} \end{aligned}$$

und es sei

$$\begin{aligned} \max: \mathbb{Z} \times \mathbb{Z} &\rightarrow \mathbb{Z}, \\ (u, v) &\mapsto u + v - \min(u, v). \end{aligned}$$

Beweisen Sie anhand des Hoare-Kalküls, dass das Hoare-Tripel

$$\begin{array}{l} \{x = a \wedge y = b\} \\ \mathbf{if} \ x > y \ \mathbf{then} \\ \quad z \leftarrow x \\ \quad x \leftarrow y \\ \quad y \leftarrow z \\ \mathbf{else} \\ \quad x \leftarrow x \\ \mathbf{fi} \\ \{x = \min(a, b) \wedge y = \max(a, b)\} \end{array}$$

gültig ist.

Lösung 8.2

Gemäß des Zuweisungsaxioms sind die folgenden Hoare-Tripel ableitbar:

$$\begin{array}{l} \{x = \min(a, b) \wedge z = \max(a, b)\} \\ y \leftarrow z \\ \{x = \min(a, b) \wedge y = \max(a, b)\} \end{array}$$

und

$$\begin{array}{l} \{y = \min(a, b) \wedge z = \max(a, b)\} \\ x \leftarrow y \\ \{x = \min(a, b) \wedge z = \max(a, b)\} \end{array}$$

und

$$\begin{array}{l} \{y = \min(a, b) \wedge x = \max(a, b)\} \\ z \leftarrow x \\ \{y = \min(a, b) \wedge z = \max(a, b)\} \end{array}$$

Gemäß der Sequenzenregel ist das folgende Hoare-Tripel ableitbar:

$$\begin{array}{l} \{y = \min(a, b) \wedge x = \max(a, b)\} \\ z \leftarrow x \\ x \leftarrow y \\ y \leftarrow z \\ \{x = \min(a, b) \wedge y = \max(a, b)\} \end{array}$$

Die Vorbedingung dieses Hoare-Tripels wird impliziert von $x = a \wedge y = b \wedge x > y$. Gemäß der Verstärkungs- und Abschwächungsregel ist das folgende Hoare-

Tripel ableitbar:

$$\begin{aligned} & \{x = a \wedge y = b \wedge x > y\} \\ & z \leftarrow x \\ & x \leftarrow y \\ & y \leftarrow z \\ & \{x = \min(a, b) \wedge y = \max(a, b)\} \end{aligned}$$

Gemäß des Zuweisungsaxioms ist das folgende Hoare-Tripel ableitbar:

$$\begin{aligned} & \{x = \min(a, b) \wedge y = \max(a, b)\} \\ & x \leftarrow x \\ & \{x = \min(a, b) \wedge y = \max(a, b)\} \end{aligned}$$

Die Vorbedingung dieses Hoare-Tripels wird impliziert von $x = a \wedge y = b \wedge \neg(x > y)$. Gemäß der Verstärkungs- und Abschwächungsregel ist das folgende Hoare-Tripel ableitbar:

$$\begin{aligned} & \{x = a \wedge y = b \wedge \neg(x > y)\} \\ & x \leftarrow x \\ & \{x = \min(a, b) \wedge y = \max(a, b)\} \end{aligned}$$

Gemäß der Verzweigungsregel ist das folgende Hoare-Tripel ableitbar:

$$\begin{aligned} & \{x = a \wedge y = b\} \\ & \mathbf{if} \ x > y \ \mathbf{then} \\ & \quad z \leftarrow x \\ & \quad x \leftarrow y \\ & \quad y \leftarrow z \\ & \mathbf{else} \\ & \quad x \leftarrow x \\ & \mathbf{fi} \\ & \{x = \min(a, b) \wedge y = \max(a, b)\} \end{aligned}$$

Da ausschließlich gültige Hoare-Tripel ableitbar sind, ist obiges Hoare-Tripel gültig.

Aufgabe 8.3 (8 Punkte)

Für jede positive ganze Zahl $n \in \mathbb{N}_+$ ist der ganzzahlige binäre Logarithmus von n , geschrieben $\lfloor \log_2 n \rfloor$, jene nicht-negative ganze Zahl $k \in \mathbb{N}_0$, für die $2^k \leq n < 2^{k+1}$ gilt.

Es seien x , y und z drei verschiedene Variablen. Beweisen Sie anhand des

Hoare-Kalküls und mithilfe einer Schleifeninvariante, dass das Hoare-Tripel

```
{x ≥ 1}
z ← 0
y ← 1
while 2 · y ≤ x do
  z ← z + 1
  y ← 2 · y
od
{z = ⌊log2 x⌋}
```

gültig ist.

Hinweis: Die Nachbedingung $z = \lfloor \log_2 x \rfloor$ ist äquivalent zu $2^z \leq x < 2^{z+1}$.

Lösung 8.3

Gemäß des Zuweisungsaxioms sind die folgenden Hoare-Tripel ableitbar:

```
{x ≥ 1 ∧ 1 = 1 ∧ z = 0}
y ← 1
{x ≥ 1 ∧ y = 1 ∧ z = 0}
```

und

```
{x ≥ 1 ∧ 1 = 1 ∧ 0 = 0}
z ← 0
{x ≥ 1 ∧ 1 = 1 ∧ z = 0}
```

Gemäß der Sequenzenregel ist das folgende Hoare-Tripel ableitbar:

```
{x ≥ 1 ∧ 1 = 1 ∧ 0 = 0}
z ← 0
y ← 1
{x ≥ 1 ∧ y = 1 ∧ z = 0}
```

Die Vorbedingung dieses Hoare-Tripels wird impliziert von $x \geq 1$. Gemäß der Verstärkungs- und Abschwächungsregel ist das folgende Hoare-Tripel ableitbar:

```
{x ≥ 1}
z ← 0
y ← 1
{x ≥ 1 ∧ y = 1 ∧ z = 0}
```

Um zu beweisen, dass das Hoare-Tripel aus der Aufgabenstellung ableitbar, insbesondere gültig ist, genügt es, gemäß der Sequenzenregel, zu beweisen, dass

das folgende Hoare-Tripel ableitbar ist:

$$\begin{array}{l} \{x \geq 1 \wedge y = 1 \wedge z = 0\} \\ \mathbf{while} \ 2 \cdot y \leq x \ \mathbf{do} \\ \quad z \leftarrow z + 1 \\ \quad y \leftarrow 2 \cdot y \\ \mathbf{od} \\ \{z = \lfloor \log_2 x \rfloor\} \end{array}$$

Dazu raten wir die Schleifeninvariante $y = 2^z \wedge y \leq x$. Diese Formel ist tatsächlich eine Schleifeninvariante, da durch zweifache Anwendung des Zuweisungsaxioms und einfache Anwendung der Sequenzenregel folgt, dass

$$\begin{array}{l} \{2 \cdot y = 2^{z+1} \wedge 2 \cdot y \leq x\} \\ z \leftarrow z + 1 \\ y \leftarrow 2 \cdot y \\ \{y = 2^z \wedge y \leq x\} \end{array}$$

ableitbar ist, und durch einfache Anwendung der Verstärkungs- und Abschwächungsregel folgt, dass

$$\begin{array}{l} \{y = 2^z \wedge y \leq x \wedge 2 \cdot y \leq x\} \\ z \leftarrow z + 1 \\ y \leftarrow 2 \cdot y \\ \{y = 2^z \wedge y \leq x\} \end{array}$$

ableitbar ist. Gemäß der Schleifeninvariantenregel ist das folgende Hoare-Tripel ableitbar:

$$\begin{array}{l} \{y = 2^z \wedge y \leq x\} \\ \mathbf{while} \ 2 \cdot y \leq x \ \mathbf{do} \\ \quad z \leftarrow z + 1 \\ \quad y \leftarrow 2 \cdot y \\ \mathbf{od} \\ \{y = 2^z \wedge y \leq x \wedge \neg(2 \cdot y \leq x)\} \end{array}$$

Die Vorbedingung dieses Hoare-Tripels wird impliziert von $x \geq 1 \wedge y = 1 \wedge z = 0$ und die Nachbedingung impliziert $2^z \leq x < 2^{z+1}$, also gemäß der Hinweis $z = \lfloor \log_2 x \rfloor$. Gemäß der Verstärkungs- und Abschwächungsregel ist das

folgende Hoare-Tripel ableitbar:

$$\{x \geq 1 \wedge y = 1 \wedge z = 0\}$$

while $2 \cdot y \leq x$ **do**

$$z \leftarrow z + 1$$
$$y \leftarrow 2 \cdot y$$

od

$$\{z = \lfloor \log_2 x \rfloor\}$$

Alternativ notiert alles hintereinander weg:

$$\{x \geq 1\}$$
$$\{1 = 2^0 \wedge 1 \leq x\}$$
$$z \leftarrow 0$$
$$\{1 = 2^z \wedge 1 \leq x\}$$
$$y \leftarrow 1$$
$$\{y = 2^z \wedge y \leq x\}$$

while $2 \cdot y \leq x$ **do**

$$\{y = 2^z \wedge y \leq x \wedge 2 \cdot y \leq x\}$$
$$\{2 \cdot y = 2^{z+1} \wedge 2 \cdot y \leq x\}$$
$$z \leftarrow z + 1$$
$$\{2 \cdot y = 2^z \wedge 2 \cdot y \leq x\}$$
$$y \leftarrow 2 \cdot y$$
$$\{y = 2^z \wedge y \leq x\}$$

od

$$\{y = 2^z \wedge y \leq x \wedge \neg(2 \cdot y \leq x)\}$$
$$\{y = 2^z \wedge y \leq x \wedge x < 2 \cdot y\}$$
$$\{2^z \leq x < 2^{z+1}\}$$
$$\{z = \lfloor \log_2 x \rfloor\}$$